



St. Pölten, im April 2010

Sehr geehrte Frau Kollegin!
Sehr geehrter Herr Kollege!

„Die Bewegungserziehung muss sich heute der Herausforderung stellen, dass die Lebenswelt der Kinder immer bewegungsärmer wird. Ausgewogene körperliche Entwicklung, Vielfalt von motorischen Erfahrungen, Gesundheitsförderung und Handlungsfähigkeit im Sport sind daher zentrale Anliegen des Faches“ (www.bewegung.ac.at >Unterricht)

Vielen ist bewusst, dass der Unterricht aus Bewegung und Sport Wesentliches zur Entwicklung der jungen Menschen beiträgt – Persönlichkeitsentwicklung, Soziales oder Gesundheit sind meist sehr schnell aufgezählt. Abbau von Aggressionen, Integration durch Sport, Fair Play und der Umgang mit Siegen und Niederlagen sind nur einige wichtige Einstellungen und Werte, die der Gegenstand vermitteln kann.

Vielen ist bewusst, dass die Bewegungserzieher/innen in NÖ hervorragende Arbeit an den Schulen leisten und darüber hinaus noch viel zum Funktionieren der Schulkultur beitragen – die Organisation von Sportfesten, von Schulveranstaltungen, die Gestaltung am Tag der „Offenen Tür“ wird übernommen; sie sind Ansprechpersonen für Gesundheitsfragen, Experten für Pausen- und Freizeitgestaltung.

Allen ist bewusst, dass Bewegung eine wichtige Rolle im Bereich der Gesundheitserziehung einnimmt und daher die Bewegungserziehung ein wichtiger Bestandteil der schulischen Ausbildung sein müsste.

Für viele ist allerdings die Zustimmung zu diesen Tatsachen nur ein reines „Lippenbekenntnis“ und daher wird dem Gegenstand nicht immer die notwendige Bedeutung zugestanden, die Arbeit der Bewegungserzieher/innen unterschätzt und der Stellenwert regelmäßiger Bewegung zumindest am Schulstandort ignoriert.

Mit dem „Jahresschwerpunkt 2009“ konnte der Schulsport in NÖ ein wichtiges Signal setzen und viele Rückmeldungen bestätigten diese Aussage. Die Aktion „Einrichtung und Weiterentwicklung von Fachteams an den Schulstandorten im Hinblick auf die Setzung von strukturierten Qualitätsmaßnahmen“ fand in vielen Reaktionen seine Anerkennung und Beachtung.

Mit der Bearbeitung der von den Teams am Schulstandort festgelegten Jahresschwerpunktthemen wurde von den Bewegungserziehern/innen im letzten Jahr ein weiterer großer Schritt in Richtung Professionalisierung getan; Rückmeldungen vieler Schulen und der Direktoren/innen bestätigten diese positiven Ergebnisse.

Ebenso hat sich die Dokumentation auf der Homepage des Schulsports des LSR NÖ (www.sport.noeschule.at) als Erfolg dargestellt. Viele Kollegen/innen haben sie als Hilfestellung angenommen und wurden dadurch zu einem internen Erfahrungsaustausch angeregt.

Ich will daher mit dem Jahresschwerpunkt für das kommende Schuljahr 2010/2011 die Qualitätsentwicklung fortsetzen und baue dabei auf Eure Mitwirkung. Es wird meiner Meinung nach entscheidend für die zukünftige Entwicklung sein, in welchem Ausmaß die qualitativen Ansprüche an unser Fach auch tatsächlich (nämlich dokumentiert!) erfüllt werden – guter Unterricht alleine (der zweifelsohne an vielen Standorten stattfindet) wird nicht ausreichen, um die breite Öffentlichkeit von der Notwendigkeit schulischer Bewegungserziehung zu überzeugen.

Arbeiten in den Fachteams am Schulstandort

In dieser Arbeit der Fachteams soll wieder ein frei gewähltes, für den Schulstandort wichtiges pädagogisches Jahresschwerpunktthema festgelegt und bearbeitet werden. Natürlich sollte man sich einem neuen Thema zuwenden; nur wenn Schulen noch an der Umsetzung des Jahresschwerpunkts 2009 arbeiten, soll dieses Thema zunächst abgeschlossen werden. Die beigelegten Arbeitsblätter (Analyseblatt der Situation von BESP, Schulspezifische Schwerpunktsetzung) sollen als Hilfestellung bei der Festlegung verstanden werden; es besteht allerdings die Verpflichtung, das **Protokollblatt** auszufüllen und sowohl in der Direktion als auch im Referat „Bewegungserziehung und Sport“ des LSR NÖ zu hinterlegen.

Abgesehen von der Verpflichtung durch das BMUKK und des LSR NÖ halte ich diese Initiative für eine Hilfestellung für das Fach und für Euch, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen. Denn sie stärkt einerseits die Eigenverantwortung jedes Einzelnen, gleichzeitig ermöglicht sie aber eine professionelle Arbeit im Team – und diesen Anspruch erheben wir! – das Aufgreifen und die Suche nach Lösungen von schwierigen Themen. Das Team dokumentiert selbstständig Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Bewegungserziehung am Schulstandort. Neue Impulse können sich daraus entwickeln und jeden einzelnen von Euch hoffentlich (neu) motivieren. Im Idealfall kommt es zur Bildung einer „Ideenwerkstatt“ am Schulstandort!

Ich hoffe, wir schaffen weiterhin:

- ▶ den hohen Stellenwert unseres Faches „Bewegung und Sport“, sowohl schulintern als auch in der Gesellschaft, deutlich zu unterstreichen und zu verankern.
- ▶ gemeinsam die Professionalisierung im Gegenstand und darüber hinaus in der gesamten Bewegungserziehung an den NÖ Schulen voranzutreiben und damit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung zu leisten.

Mit sportlichen Grüßen



Fachinspektor Bewegungserziehung und Sport NÖ